

Microsoft Teams - in Zeiten von homeschooling...

Beitrag von „Magda_T“ vom 15. März 2020 06:54

Da momentan ja ein wahrer Hype über Möglichkeiten des medialen Lernens unter Lehrern ausbricht, diese jedoch natürlich nicht mit einem Handbuch ausgestattet werden und teilweise gleich Panik schieben - mich würde mal interessieren, wie die SuS dies "belächeln" 😊 stellte sich mir auch die Frage, wie ich unter Microsoft Teams Schüler entsprechenden Zugriff erlasse?

Passende Mailadressen habe ich, aber sobald ich als "Besitzer" des Teams z. B. A "Mitglieder hinzufügen möchte" findet er diese nicht! (Ach´ was, wie auch ;-))

Jedoch bin ich gerade planlos, wie ich dies verändern kann, trotz Google & Co.

Wer kann mir helfen, danke! Nutze übrigens die Desktop / App-Version...

Beitrag von „goeba“ vom 15. März 2020 08:55

Was heißt denn "passende Mailadressen"? Die Leute müssen unter dieser Mailadresse ein Microsoft Konto haben und Deiner Schule zugeordnet sein. Irgendwelche Mailadressen gehen da nicht.

m.E. kannst Du das nicht benutzen, wenn es nicht ohnehin schon eingeführt ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. März 2020 10:52

Genau, sie müssen ein Microsoft Konto haben, was viele haben und mit der dazugehörigen Adresse musst du suchen. Geht also problemlos zu nutzen, wenn dir die Daten vorliegen.

Beitrag von „goeba“ vom 15. März 2020 11:00

Zitat von Susannea

Genau, sie müssen ein Microsoft Konto haben, was viele haben

Es ist eben die Frage, ob das reicht. Ich habe meinen Beitrag nicht "einfach so" geschrieben, sondern das tatsächlich ausprobiert. Ich hatte mich (schon vorher) bei Office 365 über meine Schul-Mail angemeldet, was problemlos ging. Ich kann auch ein Team anlegen. Wenn ich jetzt beim Teammitglieder hinzufügen auch nur einen Buchstaben eintippe, kommt "an Ihrer Schule wurde keine Übereinstimmung gefunden" (oder ähnlich). Das liegt vermutlich daran, dass sich von meiner Schule sonst niemand mit seiner Schul-Mail dort angemeldet hat. Von daher reicht es, fürchte ich, nicht aus, irgend ein MS-Konto zu haben (was tatsächlich viele haben), sondern es müsste auch irgendwie mit der Schule verknüpft sein. ob das dann nur mit der schulischen Mail geht, oder ob man MS das auch irgendwie anders mitteilen kann, weiß ich nicht.

Ich bleibe also dabei: In der jetzigen Situation kann man Lernplattformen nutzen, die an der Schule schon etabliert sind. Sind keine etabliert, kann man Dateien in eine Cloud laden (im anderen Faden verwies ich auf die aktuelle 'ct, wo die gerade getestet wurden) und den Link dazu über private Kommunikationsmittel (etwa: Messenger, um auch alle zu erreichen) schicken.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2020 11:16

Microsoft schreibt zumindest, dass auch externe Benutzer eingeladen werden können sofern diese ein MS Konto haben. Da unsere Teams alle zentral eingerichtet werden kann ich es nicht ausprobieren, ich habe keine Admin Rechte.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. März 2020 11:23

Probiert mein Mann nachher mal aus, betrifft die Firma ja auch.

Ansonsten nutzen sie bisher Slack, aber das ist nur gemeinnützige Organisationen kostenlos.

Beitrag von „Magda_T“ vom 15. März 2020 16:45

Zitat von Wollsocken80

Microsoft schreibt zumindest, dass auch externe Benutzer eingeladen werden können sofern diese ein MS Konto haben.

Genau, dies hatte ich auch irgendwo gelesen und somit war ich unsicher...

Welche Alternative zu Microsoft Teams, ohne großen Aufwand, mit vielfältigen Mailadressen von Schülern würde ihr denn empfehlen?

Oder einfach eine Cloud zum Hochladen von Dateien?!

Beitrag von „s3g4“ vom 15. März 2020 18:35

Zitat von Magda T

Welche Alternative zu Microsoft Teams, ohne großen Aufwand, mit vielfältigen Mailadressen von Schülern würde ihr denn empfehlen?

Oder einfach eine Cloud zum Hochladen von Dateien?!

Cisco Webex, das ist momentan auch Kostenlos. Hier braucht sich nur der Lehrer anmelden und die Teilnehmer nicht.

https://cart.webex.com/sign-up?locale=de_DE

Ich werde das diese Woche ausprobieren und berichten ob es taugt.

Beitrag von „Magda_T“ vom 15. März 2020 23:05

Zitat von s3g4

Cisco Webex, das ist momentan auch Kostenlos.

Yes, schon gelesen...danke für den Hinweis! Werde es auch mal antesten 😊

Beitrag von „Valerianus“ vom 15. März 2020 23:14

Discord - hab das heute für meine Klassen und Kurse eingerichtet, hat keine halbe Stunde gedauert. Kann von fast allen Geräten (sogar ohne Registrierung über den Webbrowser) genutzt werden, Dateien können darüber auch verteilt werden, Screen-Sharing ist möglich. Klappt prima.

Beitrag von „Magda_T“ vom 16. März 2020 16:43

[Zitat von Valerianus](#)

Discord



Danke, werde ich mir mal anschauen



Beitrag von „Susannea“ vom 16. März 2020 18:12

[Zitat von Susannea](#)

Probiert mein Mann nachher mal aus, betrifft die Firma ja auch.

Ansonsten nutzen sie bisher Slack, aber das ist nur gemeinnützige Organisationen kostenlos.

So, er sagt, ohne Schullizenz kann er es leider nicht testen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 16. März 2020 20:55

Discord ist kostenfrei, eigentlich ein Gaming-Sprachchat, aber wie gesagt: Auch für schulische Zwecke gut nutzbar (obwohl mein richtiger "Ernstfall" erst Mittwoch ist, heute und morgen ist noch nutzlose Anwesenheit in der Schule)

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 23. März 2020 15:20

Ich häng mich mal hier dran:

An unserer Schule nutzt ein kleines Grüppchen (inkl. meinereiner) schon seit längerer Zeit moodle, das läuft im Moment angenehm schmerzarm einfach weiter. Die ganzen Kollegen, die jetzt hopplahopp digital geworden sind, sind bei Office365/ Teams (Schullizenz) gelandet, wobei das nur als Dateiaustauschplattform genutzt wird. Da die in der Mehrheit sind, überlege ich, ob ich mittelfristig (nach Corona) auch wechseln soll/ muss. Vermutlich legt meine Schulleiterein das als zukünftigen Standart (nur echt mit dem t) fest, "weil das ja jetzt jeder kann....".

Jetzt konnte ich aber bei meinem rumgeklicke nicht erkennen, ob es bei Microsoft einen adäquaten Ersatz für die ganzen spezifischen Aufgabenformate und auf die Schule abgestimmten Tools von moodle gibt, die für mich alternativlos sind. Auch die einschlägigen Twitterer/ Blogger/ Evangelisten helfen mir da nicht weiter. Mein Bauchgefühl sagt nein, weil Microsoft ja keine Lernplattform macht, aber ich lasse mich gerne erhellen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 23. März 2020 15:56

Zitat von TwoEdgedWord

Jetzt konnte ich aber bei meinem rumgeklicke nicht erkennen, ob es bei Microsoft einen adäquaten Ersatz für die ganzen spezifischen Aufgabenformate und auf die Schule abgestimmten Tools von moodle gibt, die für mich alternativlos sind. Auch die einschlägigen Twitterer/ Blogger/ Evangelisten helfen mir da nicht weiter. Mein Bauchgefühl sagt nein, weil Microsoft ja keine Lernplattform macht, aber ich lasse mich gerne erhellen.

Die Antwort auf diese spezifische Frage ist vermutlich : Nein. Begründung: Wen man sich Tools zugelegt hat, die man selbst als "alternativlos" bezeichnet, wird man keinen Ersatz dafür akzeptieren. Die Frage sollte eher lauten: Sind die Vorteile von Teams größer als die Nachteile, die man durch den Verlust der "alternativlosen" Tools verliert?

Info am Rande: Du kannst in jedem Teams-Kanal problemlos deine alte Moode-Geschichte einbinden. Ist dann zwar ein Bruch in der Darstellung, aber man kann den ganzen alten Kram weiterverwenden - inkl. der spezifischen Tools.

Aus unserer (sehr hastigen) Einführung von Teams kann ich folgendes erkennen: Die Hürde zur Einstiegsnutzung ist um Welten geringer als bei Moodle. Die meisten KuK haben Moodle mangels Sperrigkeit nicht genutzt (inkl. mir, immerhin Admin und für die IT zuständig). Auf Teams sind die KuK größtenteils innerhalb der letzten zehn Tage umgestiegen, mutmaßlich, weil Dropbox, Moodle und Mailadressen einfach sperrig sind.

Ich glaube dir aber sofort, dass du Moodle sehr gut nutzen kannst. Du hast dich - wie du selbst sagst - schon länger damit beschäftigt.

Beitrag von „marie74“ vom 23. März 2020 16:11

Unsere Schule hat über den Schulträger Office365 für alle unsere Schüler Email-Adresse angelegt. Allerdings sträuben sich die SuS darüber mit mir zu kommunizieren und schreiben mir ständig von ihren privaten Emails.

Beitrag von „ChatNoir88“ vom 23. März 2020 16:34

Kurze Nachfrage zu Teams: Das funktioniert nur mit Mitgliedern der eigenen Organisation oder? Dh. unsere SuS bräuchten entsprechende Accounts? Oder kann man „Fremde“ einladen wie bei OneDrive?

Beitrag von „Susannea“ vom 23. März 2020 17:09

Zitat von ChatNoir88

Kurze Nachfrage zu Teams: Das funktioniert nur mit Mitgliedern der eigenen Organisation oder? Dh. unsere SuS bräuchten entsprechende Accounts? Oder kann man „Fremde“ einladen wie bei OneDrive?

Die Frage hatten wir ja hier ganz am Anfang schon. Eigentlich soll es auch gehen Fremde einzuladen, geschafft hat es wohl noch niemand.

Beitrag von „Miragaculix“ vom 23. März 2020 17:34

[Zitat von Kalle29](#)

Aus unserer (sehr hastigen) Einführung von Teams kann ich folgendes erkennen: Die Hürde zur Einstiegsnutzung ist um Welten geringer als bei Moodle. Die meisten KuK haben Moodle mangels Sperrigkeit nicht genutzt (inkl. mir, immerhin Admin und für die IT zuständig).

Ich kenne Moodle etwas (ist aber länger her) und Teams leider gar nicht. Ich erinnere mich aber dass Moodle sehr intuitiv war. Wie meinst du das mit Moodle sei eher sperrig.

Beitrag von „puntino“ vom 23. März 2020 21:23

[Zitat von Susannea](#)

Die Frage hatten wir ja hier ganz am Anfang schon. Eigentlich soll es auch gehen Fremde einzuladen, geschafft hat es wohl noch niemand.

Wir hatte das bis so konfiguriert. Das Problem ist, dass du Gastusern sehr weitreichende Rechte einräumst, weswegen wir heute auf Schüler-Accounts in Office 365 umgestiegen sind.

Falls doch jemand Gastuser einrichten möchte, findet er über das Admin-Center so eine Checkliste, was alles konfiguriert werden muss.

Edit: Hier die [Anleitung für Gast-User in Teams](#)

Beitrag von „Kalle29“ vom 23. März 2020 21:36

[Zitat von ChatNoir88](#)

Kurze Nachfrage zu Teams: Das funktioniert nur mit Mitgliedern der eigenen Organisation oder? Dh. unsere SuS bräuchten entsprechende Accounts? Oder kann man „Fremde“ einladen wie bei OneDrive?

Ist eine Einstellung, die der Admin vornehmen kann. Vermutlich hat er das deaktiviert - wir haben dafür gute Gründe. Denn nur innerhalb der Organisation kann ich durch die eindeutig von uns vergebene Mailadresse der Schule eindeutig nachvollziehen, wer hinter einem (frei wählbaren) Namen innerhalb von Teams steht. CoolBEATZZ@web.de und InfluGIRL04@gmx.de sind mir da nicht nachvollziehbar genug.

Die Rechte von Gästen und von Mitgliedern der Domäne lassen sich allerdings recht fein unterschiedlich einstellen. Trotzdem fällt mir - sofern eine Mailadresse der Schule vorliegt - kein Grund ein, Gäste in ein Schulsystem zuzulassen.

Zitat von Miragaculix

Wie meinst du das mit Moodle sei eher sperrig.

Ich habe mich damit mal eine Stunde beschäftigt, mehr auch nicht. Das Hochladen von Dateien war grausam (kein Drag&Drop), die Anzeige und Strukturierung in der Grundeinstellung furchtbar. Es gibt keine Möglichkeit, direkt Dateien zu bearbeiten (weswegen bei uns Klausurpläne und ähnliches immer per Mail rum geschickt wurden). Ich fand es so furchtbar, dass ich für mich beschlossen habe, die Zeit nicht in das Lernen von Moodle zu investieren.

Teams hingegen funktioniert quasi intuitiv. Es hält sich an moderne, gängige Konventionen in der UI - was auch nicht verwunderlich ist (oder böse gemeint), denn natürlich kann sich Microsoft problemlos einige Dutzend Oberflächendesigner leisten und Zielgruppentests fahren. Beim hastigen Rollout für das (häufig wenig PC-affine Kollegium) reichte ein Erklärvideo von sieben Minuten Länge von mir und eine kurze schriftliche Anleitung aus, um den wichtigsten Teil der Benutzeroberfläche nutzbar zu machen.

Teams bietet Chat, Dateiablage, Wiki, Aufgabenverwaltung und mehr unter einer Oberfläche an - es läuft als Programm, im Browser oder in der App quasi gleichwertig. Insbesondere die App ist ein echter Mehrwert.

Schau es dir einfach mal an - mich würde auch der Vergleich von einem echten Moodle-Nutzer mal interessieren. Letztlich wäre es aber auch interessant zu wissen, warum bei euch nur sehr wenige Moodle nutzen. Weißt du da genaueres?

Beitrag von „ChatNoir88“ vom 23. März 2020 22:00

@Kalle29: Danke für die Info - ich hoffe eigentlich auch, dass unsere Schüler in den nächsten Jahren auch einen Account bekommen. Vielleicht wird dem Träger in der heutigen Zeit die Sinnhaftigkeit eher bewusst 😊

Beitrag von „goeba“ vom 23. März 2020 22:19

Zitat von Kalle29

Ich habe mich damit mal eine Stunde beschäftigt, mehr auch nicht. Das Hochladen von Dateien war grausam (kein Drag&Drop), die Anzeige und Strukturierung in der Grundeinstellung furchtbar. Es gibt keine Möglichkeit, direkt Dateien zu bearbeiten (weswegen bei uns Klausurpläne und ähnliches immer per Mail rum geschickt wurden). Ich fand es so furchtbar, dass ich für mich beschlossen habe, die Zeit nicht in das Lernen von Moodle zu investieren.

Dass Moodle kein Drag & Drop unterstützt ist aber auch ca. 5 Jahre her (bzw. natürlich weniger, wenn einfach kein aktuelles Moodle installiert war). Ferner darf man hier nicht Äpfel mit Birnen vergleichen: Dateien hochladen + Dateien bearbeiten ist Kernkompetenz von Cloud + Online Office. Natürlich kann Office 365 das besser, weil es genau dafür gemacht wurde.

Moodle ist ein E-Learning-System, kein Online-Office. Warum sollten Schüler Klausurpläne bearbeiten? Was hat das mit E-Learning zu tun? Inwieweit dient es dem Homeschooling (das ist der Thread hier), wenn Schüler Klausurpläne bearbeiten können? Wird hier evtl. E-Learning + Schulorganisation in einen Topf geworfen? Natürlich ist Moodle kein Tool zur Schulorganisation!

Moodle soll dazu dienen, Schülern Materialien zur Verfügung zu stellen, aber nicht im Sinne einer unstrukturierten Dateiablage, sondern im Rahmen eines E-Learning-Kurses. Eine Datei könnte hier ein Material sein, das für eine Aufgabe benötigt wird (und ja, diese kann man problemlos mit Drag + Drop hochladen).

In Moodle kann man Aufgaben stellen, Aufgaben bewerten, Aufgaben (auch automatisch, wenn es entsprechende Aufgabentypen sind) korrigieren, Feedback geben, einen Lernfortschritt übersichtlich für verschiedene Lerngruppen sehen, überwachen, protokollieren.

Über den Anlass "E-Learning" hinaus, also etwa für die Online-Zusammenarbeit unter Kollegen, gibt es natürlich bessere Tools. MS 365 ist eines davon. Aber fürs E-Learning (und genau darum ging es hier ursprünglich) ist Moodle schon ein ziemlich gutes Tool.

Moodle allein reicht nicht für den Bedarf einer Schule. Eine zusätzliche Cloud Lösung + ein zusätzliches Online Office sind sicher sinnvoll. Hier muss man aber zwischen dem Bedarf für Schulorganisation, für Zusammenarbeit von Lehrern und für E-Learning unterscheiden!

Beitrag von „Kalle29“ vom 24. März 2020 07:09

Zitat von goeba

Moodle ist ein E-Learning-System, kein Online-Office.

Schon klar - mit zwei verschiedenen System zu arbeiten macht aber in meinem persönlichen (nochmal: IT-affin!) Workflow keinen Sinn.

Zitat von goeba

Moodle soll dazu dienen, Schülern Materialien zur Verfügung zu stellen, aber nicht im Sinne einer unstrukturierten Dateiablage, sondern im Rahmen eines E-Learning-Kurses. Eine Datei könnte hier ein Material sein, das für eine Aufgabe benötigt wird

Eben das bietet Teams mit OneNote problemlos. Mit Nutzung der Aufgabenfunktion können die SuS direkt in einer Datei arbeiten und diese abgeben. Wie gesagt, ich habe mich mit Moodle mal auseinander gesetzt und es für nicht gut nutzbar empfunden. Es mag vielleicht wie Linux sein - wer Bock hat, sich damit zu beschäftigen, wird happy sein. Der größte Teil der Menschen hat da keine Lust drauf und braucht eine out-of-the-box Lösung (früher, als ich noch viel Zeit und wenig Kinder habe, habe ich auch viel mit Android rumgebastelt - fehlt mir die Muße heutzutage zu). Die Tatsache, dass Moodle bei uns über Jahre nicht wirklich genutzt wurde, Teams aber innerhalb von einer Woche fast das gesamte Kollegium nutzt, spricht vermutlich eher für Teams als für Moodle (oder für die Lernbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen inkl. mir).

Und es bleibt dabei - die Nutzung über ein Handy (laut Teams-Admincenter finden momentan 80% aller Nutzungen über Smartphones statt) bei Moodle ist zumindest in unserer Ausführung eine Zumutung. Responsive Design existiert nur in der Form, das einfach alles zusammengestaucht wird. Als ich die "App" für Moodle mal probiert habe (ja, auch schon über ein Jahr her), fühlte ich mich vom Bedienungskonzept her wie zu Beginn der Smartphone-Ära.

Zitat

Moodle allein reicht nicht für den Bedarf einer Schule. Eine zusätzliche Cloud Lösung + ein zusätzliches Online Office sind sicher sinnvoll. Hier muss man aber zwischen dem Bedarf für Schulorganisation, für Zusammenarbeit von Lehrern und für E-Learning unterscheiden

Mir ist unklar, wieso du meinst, dass Moodle (aus deiner Sicht als E-Learningplattform) für die SuS ausreicht. Die Cloudlösung ist für kooperatives Arbeiten Voraussetzung. SuS sind auch Teil vieler schulorganisatorischer Dinge. Natürlich kann ich mir bei Moodle mein Worddokument herunterladen, das dann in OpenOffice bearbeiten, speichern und wieder hochladen. Ich kann aber auch einfach eine Aufgabe in Teams anlegen, eine private Kopie für mich in Word Online (oder offline, falls vorhanden) öffnen, bearbeiten und direkt wieder hochladen.

Nochmal: Wer sich in Moodle reingearbeitet hat, wird wie bei vielen Dingen jetzt nicht sagen: "Mega toll, ich wechsel sofort zu Teams". Wer jetzt anfängt und die Wahl hat, sollte sich einfach beide Systeme mal anschauen und für eins der beiden entscheiden.

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. März 2020 07:14

Hier wurde auch lange auf Moodle gesetzt und ich habe nie verstanden warum eine Kollegin so viele Entlastungsstunden dafür bekam, obwohl das von fast niemandem genutzt wurde.

Beitrag von „goeba“ vom 24. März 2020 07:45

Zitat von Kalle29

Teams aber innerhalb von einer Woche fast das gesamte Kollegium

Das spricht m.E. nur für die Not in der Coronakrise. Aus 20 Moodlekursen vor Corona sind bei uns jetzt 130 geworden, Tendenz steigend. scheinbar kann man auch Moodle benutzen, wenn man muss.

Damit das jetzt hier nicht zum einseitigen Moodle-Bashing ausartet, ergänze ich mal ein paar kritische Stimmen zu Teams:

<https://www.heise.de/ix/meldung/Kom...al-4687937.html>

(auch wenn der Artikel journalistisch echt schlecht ist) und

<https://www.golem.de/news/microsoft...003-147299.html>

Am Ende muss natürlich jeder einen sinnvollen Kompromiss für die eigene Schule finden. Wir bleiben jedenfalls beim bereits eingeführten E-Learning per Moodle und bauen das aktuell stark aus. Passt auch nicht jedem, das ist klar, aber die meisten ziehen mit.

Beitrag von „Miragaculix“ vom 24. März 2020 07:49

Ich glaube, da ist auch ein psychologischer Faktor im Spiel.

Es gibt wahrscheinlich Menschen, die denken: Moodle hab ich schon einmal gehört/gesehen, das versuche ich nochmal, bevor ich mir jetzt was anderes anschau (das wäre meine Tendenz) oder Moodle hab ich nie genutzt, fand ich blöd, ich probiere mal Teams, damit geht es bestimmt besser. Letztere sind dann sicher auch begeistert, wenn es dann mit Teams auf Anhieb gut klappt

Beitrag von „goeba“ vom 24. März 2020 07:50

[Zitat von Kalle29](#)

Mit Nutzung der Aufgabenfunktion können die SuS direkt in einer Datei arbeiten und diese abgeben.

[Zitat von Kalle29](#)

Nutzung über ein Handy (laut Teams-Admincenter finden momentan 80% aller Nutzungen über Smartphones statt)

Rückfrage: Die Schüler sitzen also am Handy und arbeiten da direkt an Dateien?

Unsere Schüler machen die Aufgaben im Heft (handschriftlich, so wie später im Abitur ja auch) und können dann in der Moodle-App direkt zur Aufgabenabgabe ein Foto machen. Das klappt sehr gut, die Handykameras werden ja immer besser. Wir müssen natürlich aktuell auf Handys zurückgreifen, es sind ja nicht genügend Computer in den Familien da. Da wäre es mir aber lieber, wenn die SuS NICHT direkt am Handy arbeiten, sondern im Heft und das Handy dann nur zur Informationsübermittlung nutzen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 24. März 2020 19:29

[Zitat von goeba](#)

Rückfrage: Die Schüler sitzen also am Handy und arbeiten da direkt an Dateien?

Unsere Schüler machen die Aufgaben im Heft (handschriftlich, so wie später im Abitur ja auch) und können dann in der Moodle-App direkt zur Aufgabenabgabe ein Foto machen. Das klappt sehr gut, die Handycameras werden ja immer besser. Wir müssen natürlich aktuell auf Handys zurückgreifen, es sind ja nicht genügend Computer in den Familien da. Da wäre es mir aber lieber, wenn die SuS NICHT direkt am Handy arbeiten, sondern im Heft und das Handy dann nur zur Informationsübermittlung nutzen.

Ich kann nicht sehen, womit die SuS die Dateien bearbeiten. Aber die Nutzungsstatistik zeigt diese Verteilung. Natürlich kannst du mit Word auf dem Handy keine Texte mit dem Layout einer Zeitung erstellen, aber man kann wirklich gut Fließtext fabrizieren und auch Powerpoints gut erstellen. Bilder sind ein bißchen schwieriger zu positionieren und insgesamt wäre ein PC sicher zu bevorzugen, aber das ist halt die Lebenswirklichkeit bei den SuS. Lad dir mal Word runter (solltest aber ein 365 Abo haben, sonst ists doch sehr eingeschränkt nutzbar) und probier mal. Ich habe eine umfangreiche Planung zur Einführung von Teams und OneNote ausschließlich auf dem Handy getippt, das ich immer ergänzt habe, wenn mir was eingefallen ist. Gewinnt keinen Layoutpreis, kann man aber ohne Probleme ausdrucken und verteilen (oder noch besser: einen Link verschicken und direkt am Display betrachten!)

Natürlich kannst du auch Fotos hochladen und bewerten lassen - viele KuK bieten das als Alternative an. Da kann man aber natürlich nicht so gut direkt drin korrigieren - zumindest nicht am PC (am Handy kann ich wieder leicht Korrekturen reinzeichnen).

Wir sind aber auch ein BK und bringen SuS nicht mehr sauberes Schreiben in Heften bei. Wie in der beruflichen Welt ist hier auch sicherlich eine andere Kompetenz gefragt - oder schreibst du deine Arbeitsblätter noch per Hand? 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. März 2020 19:36

Zitat von Kalle29

Natürlich kannst du auch Fotos hochladen und bewerten lassen - viele KuK bieten das als Alternative an. Da kann man aber natürlich nicht so gut direkt drin korrigieren - zumindest nicht am PC

Klar kannst Du, häng ein Wacom an Deinen PC. Für die SuS ist es ein elender Krampf wenn sie keinen Zugriff auf ein Laptop haben und selbst wenn wird es zunehmend mühsamer da noch ohne Stift zu arbeiten. Viele meiner SuS fotografieren gerade mit OfficeLens vom Papier ab, selbst wenn sie einen Laptop zu Hause haben.

Beitrag von „Kalle29“ vom 24. März 2020 19:42

[Zitat von Wollsocken80](#)

Klar kannst Du, häng ein Wacom an Deinen PC



Schon klar - hab ich aber nicht, kaufe ich auch nicht. Kann ja wie gesagt am mobilen Gerät korrigieren, wenn ich möchte.

Beitrag von „Miragaculix“ vom 25. März 2020 10:31

[Zitat von Wollsocken80](#)

Klar kannst Du, häng ein Wacom an Deinen PC. Für die SuS ist es ein elender Krampf wenn sie keinen Zugriff auf ein Laptop haben und selbst wenn wird es zunehmend mühsamer da noch ohne Stift zu arbeiten. Viele meiner SuS fotografieren gerade mit OfficeLens vom Papier ab, selbst wenn sie einen Laptop zu Hause haben.

@Wollsocken80 Das finde ich sehr interessant, nur verstehe ich den Teil mit Wacom nicht. Man kann Leistungen auf Fotos korrigieren? Falls du Zeit hast, wie geht das?

Beitrag von „goeba“ vom 25. März 2020 10:44

Wacom ist synonym gemeint für "Grafiktablett". Damit kann man, auch wenn man keinen Touchscreen hat, dann direkt auf dem Bildschirm schreiben.

Dann lädst Du Dir das Foto in die Notizsoftware Deiner Wahl (unter Windows meist One Note), schreibst was rein, exportierst als pdf und schickst es zurück.